

MICHAELA FINK, REIMER GRONEMEYER (HG.)

Afrikanische Kindheiten

Soziale Elternschaft und Waisenhilfe in der Subsahara

[transcript]

Inhalt

Afrikanische Kindheiten

1. Das Waisenthema ist komplexer als es scheint

Zur Lebenslage von Waisen und »vulnerable children« in Namibia
Michaela Fink und Reimer Gronemeyer | 15

2. Kindheit und Elternschaft im Subsaharischen Afrika

»Ein Kind gehört Dir nicht allein.« Soziale Elternschaft in Nordbenin
Jeannett Martin | 43

Hauskinder – Großmachkinder – Logierkinder: Die Aufnahme von
Kindern als Ressource im Kontext sozialer Sicherung
Sabine Klocke-Daffa | 59

Kind unter Kindern. Geschwisterbeziehungen in Fransfontein, Namibia
Julia Pauli | 81

3. Namibia: Warum sich die Lebensbedingungen von Kindern verschlechtern

Vom sozialen Frieden weit entfernt:
Namibia im 24. Jahr seiner Unabhängigkeit
Henning Melber | 99

Politische Kultur und Zivilgesellschaft in Namibia
Reinhart Kößler | 119

»If you have mahangu, you can look after your children.«
Ernährungssicherung und bedrohte kleinbäuerliche Lebenswelt in
Nordnamibia
Jonas Metzger, Daniela Dohr und Philipp Kumria | 137

4. Afrikas ›vulnerable children‹: Welche Hilfe wird gebraucht?

Ansätze zur Stärkung von Kindern im Südlichen Afrika, die von HIV und AIDS betroffen sind: das Beispiel ›terre des hommes‹
Claudia Berker | 151

Kinder und Jugendliche in Afrika: Die Arbeit von ›Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst‹
Karin Döhne | 161

Kindersoldaten und AIDS-Waisen – sind traumatherapeutische Konzepte hilfreich?
Klaus-Dieter Grothe | 173

Waisenhilfe in Tansania – Was wir von Afrika lernen können
Ulrike Brizay | 187

5. Auszüge aus den Diskussionen

»Who Takes Care?« | 211

Autorinnen und Autoren | 257

Die das Buch illustrierenden großformatigen Bilder sind im Kontext verschiedener Forschungsreisen in Namibia und Tansania in den Jahren 2012 bis 2014 entstanden. Die Aufnahmen stammen von M. Fink, R. Gronemeyer und J. Erb (ausgenommen S. 58 und 79: S. Klocke-Daffa).